

Protokoll HV CVP Mels, 31. Januar 2019, Restaurant Kreuz, Heiligkreuz

anwesend: 27 Mitglieder und 3 Gäste, gemäss Präsenzliste waren entschuldigt: Simon Buner, Sandra Büsser, David Imper, Roger Meier, Reto und Astrid Hartmann, Franz Bleisch, Kurt Ackermann

Protokoll: Peter Schumacher

Dauer der HV: 19.30 – 22:00 Uhr

1. Begrüssung - Referat

Interims-Präsident Patrick Lampert begrüsst die Anwesenden, speziell die Referenten Elia und Roger Sperandio. Die heutige HV stehe im Zeichen des Sports und der Frage: „Was braucht es, um erfolgreich zu sein?“ Er weist die anwesenden Mitglieder darauf hin, dass das Referat aufgrund des jungen Referenten zeitlich vorgezogen wurde. Der ordentliche Teil der Hauptversammlung werde nach dem Referat von Elia und Roger erfolgen und dann durch ein weiteres Referat von Nadine Grünenfelder abgerundet. Daran werde der gemütliche Teil anschliessen.

Für das verstorbene CVP-Mitglied Guido Wyss, wird eine Gedenkminute durchgeführt.

Elia und sein Vater Roger beginnen ihre Präsentation mit einer Bilderstrecke. Roger berichtet, dass Elia bereits als er noch sehr jung war, im Alter von 2 Jahren und 10 Monaten erstmals mit einem Kart gefahren sei und zwar bei der MOHAG in Trübbach. Er weist darauf hin, dass in der erweiterten Region in Feldkirch und Montlingen Kart gefahren werden könne. Die eigentlichen Kart-Rennen würden jedoch auf Aussenbahnen stattfinden. In der Schweiz gäbe es keine „richtigen“ Kartbahnen in Italien gäbe es sie überall. Das derzeitige Fahrzeug von Elia sei ein sog. „Puffo-Kart“, eine Spezialanfertigung für Elia. Es erreiche bis zu 120 km/h und hohe Fliehkräfte, weshalb ein tiefer Schwerpunkt zentral sei. Er selbst sei als Vater für die Mechanik des Fahrzeugs verantwortlich. Die Vorbereitungen und Einstellungen des Fahrzeugs erfolgen jeweils vor den Rennen. Der typische Ablauf sei der folgende:

- Freitagabend: Anreise mit dem Wohnmobil
- Samstag: Training
- Sonntag: Qualifikation, 1. Lauf und 2. Lauf

Die Referenten berichten, dass Elias Kart bereits mit 3 Jahren zum ersten Mal „zu langsam“ gewesen sei. Nach seinem 4. Geburtstag habe Elia an seinem ersten Rennen bei der Kartbahn in Lyss teilgenommen. Darüber habe der Teleclub berichtet. In der Schweiz dürfe grundsätzlich erst ab acht Jahren offiziell Kart gefahren werden. In Österreich gäbe es aber auch Rennen für Kinder, welche er fahren durfte (Rennserie Kartclub Tirol). Bei den Rennen sei es wichtig, den Blick stets auf die Ideallinie zu richten. Elia werde durch den Sponsor „Rauch Fruchtsäfte“, Rankweil unterstützt. Als Elia fünf Jahre alt gewesen sei, hätte die Familie das Kart „Rotax Mini“ mit 13.5 PS angeschafft. Mit 8 Jahren sei er dann am ersten Schweizermeisterschaftslauf, von 20. Fahrern auf den fünften Platz gefahren und am Schluss als 6. ins Ziel gelangt. Heute fahre Elia die komplette Meisterschaft Vega Trofeo (5. Rennen in Frankreich; Meisterschaft). Er habe das Rennen von Moirans gewonnen und sei in Gesamtwertung Vierter. Eine Meisterschaft bestehe aus ca. 12-13 Meisterschaftswochenenden. Das aktuelle Kart sei vom Händler gratis zur Verfügung gestellt worden und damit habe Elia bisher schon einige Erfolge eingefahren. Problematisch sei, dass Elia aufgrund seines jungen Alters und geringen Gewichts häufig Zusatzgewichte ins Kart nehmen müsse. Elia habe es aber geschafft, in seiner Einstiegssaison Schweizermeister bei den Junioren zu werden. Bisher habe er keinen Unfall gehabt, die Rennen sind sehr sicher. Elias Traum sei es, einmal in der Formel 1 zu fahren.

2. Übergabe Spende an die Winterhilfe

Patrick berichtet über den traditionellen Weihnachtsmarkt und spricht einen herzlichen Dank für alle Helfer aus, speziell an Doris und Peter Paul Hobi, die für die Infrastruktur gesorgt haben, ebenfalls an Tamara, Daniel und Thomas, welche für das Material besorgt sind. Es mache Freude, dass die CVP Mels einen guten Zweck damit unterstützen könne. Die Spende betrage dieses Jahr CHF 2'400.- Die Spende wird von der Winterhilfe entgegen genommen. Es wird berichtet, dass sie seit 1936 existiert, um arme Familien in der Region zu unterstützen, nicht um Winterdienst zu leisten. Die Armut in der Schweiz sei nicht leicht wahrzunehmen. Die Einkaufszettel der Betroffenen seien jedoch viel kürzer und sie könnten an viel weniger Aktivitäten teilnehmen. Die Winterhilfe werde häufig von den Sozialdiensten kontaktiert. In letzter Zeit sei sie vor allem für Betten besorgt gewesen. Ebenfalls leiste sie Unterstützung bei Krankenkassen- oder Zahnarztkosten. Vor Weihnachten verteile die Winterhilfe Einkaufsgutscheine.

3. Beginn ordentlichen Teil der HV, Wahl der Stimmzähler

Nach dem Abschluss des Vorprogrammes beginnt Patrick mit dem ordentlichen Teil der HV. Er stellt fest, dass die Einladung für die HV und die Traktandenliste versandt wurden. Anschliessend werden Arthur und Thomas als Stimmzähler vorgeschlagen und von den versammelten Mitgliedern einstimmig bestätigt.

4. Protokoll der HV 2018

Der Schreibende stellt fest, dass das Protokoll der HV 2018 von Martin Broder verfasst wurde. Es erfolgt eine Abstimmung darüber, ob das Protokoll verlesen werden soll oder nicht. Die Mehrheit der Mitglieder spricht sich dafür aus, auf ein Verlesen des Protokolls verzichtet wird. Einzelne Mitglieder kritisieren diesen Entscheid heftig. Da das Protokoll erst spät vorlag, sprach sich die Hauptversammlung dafür aus, erst anlässlich der Hauptversammlung 2020 über das Protokoll abgestimmt wird.

5. Jahresbericht des Vorstandes

Patrick berichtet darüber, dass ein ereignisreiches Vereinsjahr zu Ende gegangen sei. Es sei das erste Jahr mit einem Vorstand ohne Präsidium gewesen. Er habe deshalb als Interims-Präsident die Aufgabe übernommen, den Jahresbericht zu erstellen.

30. Januar 2018: HV, Verabschiedung Adolf Meier als Präsident

Feb. 2018: Erstes Treffen des Vorstands in neuer Zusammensetzung

12. April 2018: erstes Mandatsträgertreffen

16. Mai 2018: Generationenwandel

14. Juni 2018: Stammtisch im Restaurant Schlüssel

16. August 2018: Anlass Kantonsschule Sargans

27. August 2018: Überparteilicher Anlass Stoffel

Oktober 2018: Vorstandssitzung

Dezember 2018: Glühweinstand, Weihnachtsmarkt

Ausserdem fanden diverse überparteiliche Anlässe statt. Patrick spricht den Vorstandsmitgliedern, Mandatsträgern und Parteifreunden seinen Dank aus. Der Jahresbericht des Vorstandes, verlesen durch Patrick Lampert, wird einstimmig angenommen.

6. Finanzbericht und Mutationen

Daniel Bircher stellt den Finanzbericht 2018 vor:

Die Erfolgsrechnung 2018 schliesst mit einem Gewinn von CHF 32.78 (Vorjahr: CHF 63.58). Dies nach der Zuweisung von CHF 2'300.00 in die Rückstellung „Wahlfonds“. Unter Berücksichtigung dieser Rückstellung beträgt der Gewinn 2018 CHF 2'332.78.

Erträge:

Die Mitgliederbeiträge betragen CHF 4'500.00 und liegen somit gleich dem Vorjahr (CHF 4'500.00). Dieselbe ist bei den Mandatsträgerbeiträgen. Diese sind mit CHF 510.00.00 ebenso wie im Jahr 2017.

Beim Weihnachtsmarkt erwirtschafteten wir auch dieses Jahr wieder einen stolzen Batzen. Mit einem

Reingewinn von CHF 2'255.05 wurde das dritt beste Resultat in den letzten zehn Jahren erreicht. Mit Stolz durften wir heute Abend der Melser Winterhilfe einen Beitrag in der Höhe von CHF 2'400.00 überreichen. Ein weiterer grosser und verdankenswerter Beitrag in der Höhe von CHF 950.00 ist die Spende von Herrn Alexander Looser. Ein herzliches Dankeschön!

Aufwände:

Die grössten Aufwand-Brocken im Geschäftsjahr 2018 sind mit CHF 2'444.00 die Beiträge an die Regional- und Kantonalpartei und mit CHF 2'933.15 der Weihnachtsmarkt.

Der Blick auf die Bilanz zeigt per 31.12.2018 ein Umlaufvermögen (Kassa CHF 3'532.50, PC-Konto CHF 3'546.38 und KB Mels CHF 4'310.32) von CHF 11'389.20. Unter Berücksichtigung der passiven Rechnungsabgrenzung, der Rückstellung „Wahlfonds“ sowie des Gewinnes von CHF 32.78 verfügt die CVP Mels wir per Dato über ein Eigenkapital von CHF 5'039.20.

Daniel Bircher dankt Martin Broder, Thomas Warzinek für die Unterstützung. Ebenso den Revisoren Alice Hobi und Karl Frei sowie allen Helfern, welche sich am Weihnachtsmarktstand beteiligt haben. Auf die Frage von Hans Vils nach den Mitglieder Mutationen berichtet Daniel, dass die CVP Mels derzeit 110 Mitglieder habe. Ebenfalls berichtet er auf die entsprechende Frage über den aktuellen Stand des Wahlfonds.

7. Revisorenbericht

Da Alice Hobi zum Zeitpunkt der HV in den Ferien weilt, verliest Bruno Good den Revisorenbericht: „Geschätzte Parteimitglieder, in eurem Auftrag haben wir die Jahresrechnung geprüft. Wir bestätigen, dass die Jahresrechnung ordentlich und sauber geführt wird. Es wurde ein Gewinn von CHF 32.78 erwirtschaftet. Der Vermögensbestand am Ende des Rechnungsjahres betrug CHF 5029.-. Die Revisoren beantragen der Hauptversammlung, die Jahresrechnung sei zu genehmigen und der Vorstand sei zu entlasten. Die Hauptversammlung folgt dem Antrag einstimmig. Die Jahresrechnung und der Revisorenbericht werden einstimmig angenommen. Der Vorstand wird entlastet und mit Applaus verdankt.

8. Wahlen

Da Karl Frei von seinem Amt als Revisor zurücktritt ist ein Revisorenamt neu zu besetzen. Spontan erklärt sich Bruno Good bereit, durch dieses Traktandum zu führen. Die bisherigen Vorstandsmitglieder treten wieder an. Leider konnte kein der Hauptversammlung kein neuer Präsident präsentiert werden. Der Vorstand schlägt deshalb vor, nochmals ein Übergangsjahr mit der gleichbleibenden Besetzung durchzuführen, es sei denn es gäbe aus der Versammlung jemanden der im Vorstand mitarbeiten oder das Präsidium übernehmen möchte. Beides ist nicht der Fall.

Es wird vorgeschlagen über die Vorstandsbesetzung in Globo abzustimmen. Der Vorstand wird in Globo bestätigt.

Im Anschluss an die Bestätigung des Vorstandes wird über die Neubesetzung des Revisorenamtes von Karl frei diskutiert. Karls Tätigkeit wird herzlich verdankt. Aus der Versammlung stellt sich Nina Schwendener spontan für das Amt zur Verfügung und wird einstimmig gewählt. Die Übrigen Mutationen und wurden bereits bei Traktandum 6 behandelt.

9. Allg. Umfrage, Jahresprogramm & Gemeinderatswahlen, Spital & NR-Wahlkampf

Beim letzten Traktandum berichtet Patrick über aktuelle Entwicklungen. Der langjährige Gemeinderat Simon Buner hat nach 10 Jahren engagiertem Einsatz im Gemeinderat seinen Rücktritt aus bekannt gegeben. Er hat einen sensationellen Job im Gemeinderat gemacht und sich intensiv mit den Themen auseinandergesetzt. Er ist sehr integer, hat sich stark eingesetzt und immer das Gespräch t mit den Leuten gesucht. Der Vorstand der CVP Mels hat sich deshalb auf die Suche nach einem potentiellen neuen Gemeinderat gemacht.

Andreas Scherrer hat sich bereit erklärt, für die Gemeinderat zu kandidieren. Er war lange Zeit Passivmitglied der CVP Mels und hat sich diesen Schritt reichlich überlegt. Er stellt sich selbst kurz vor: Andreas Scherrer ist 41, verheiratet und hat drei Kinder. Er kommt ursprünglich aus Vilters und lebt seit 16 Jahren in Mels. Er arbeitet in den Kliniken Valens als technischer Leiter / Sicherheit überbetrieblich. Andreas hat ursprünglich eine Lehre als Mechaniker gemacht und sich danach ständig weitergebildet, als Betriebstechniker, Wirtschaftsingenieur, Facility Management. Die Gemeinderatsposition reizt ihn, er möchte gerne Sachen mitgestalten. Andreas beschreibt sich selbst als bodenständig, mit gesundem Menschenverstand und als durchsetzungsstark. Er ist seit sechs Jahren Präsident des FC Mels.

Patrick bedankt sich für das Kurzportrait. Für den Vorstand steht fest, dass Andreas Scherrer nominiert werden soll. Gibt es weitere Kandidaturen aus der Versammlung? Nein. Gibt es Gegenstimmen gegen die Nomination? Nein. Andreas Scherrer wird einstimmig als Kandidat der CVP Mels für den Gemeinderat nominiert.

Anschliessend spricht Thomas Warzinek:

Thomas bedankt sich für den Einsatz des Vorstands und spricht über die Kostensteigerung im Gesundheitswesen und die Initiative der CVP. Die Gesundheitskosten dürfen nicht stärker steigen als die Löhne,

SP will hingegen lieber individuelle Prämienverbilligung erhöhen. Thomas berichtet aus dem Kantonsrat über das Spitalwesen. Ausgelöst wurde die Diskussion durch Bedenken des Verwaltungsrates wegen eines strukturellen Defizits v. 70 Mio. im Spitalwesen des Kantons St. Gallen. Thomas Warzinek ging dabei auf die wichtigsten Punkte ein:

- Grobkonzept zeige, dass man sich dem Thema widmen muss
 - o Papier aus rein unternehmerischer Sicht
 - o andere Aspekte wurden ausgeblendet
 - o Regionalpolitik wurde ausgeblendet
 - o Ziel: schwarze Zahlen für das Unternehmen
 - o hat nichts oder nur sehr wenig damit zu tun, wie wir das Gesundheitswesen erleben
- kaum Aussensicht, kaum Aussenbetrachtung
 - o Ergebnis: Kantonsspital wird universitär
 - o 5 Standorte in den Regionen werden geschlossen
 - o Standortdichte im Norden des Kantons ist hoch
 - o Walenstadt und Wattwil haben mit der hohen Spitaldichte wenig zu tun
- Thomas votiert dafür, das Grobkonzept zu „kübeln“
 - o neue Projekte entwickeln
 - o neue Strategie für eine sinnvolle Zukunft
 - o spezialisierte & hochspezialisierte Leistungen müssen zusammengeführt werden
 - Operative Leistungen und Wahleingriffe können und müssen nicht überall angeboten werden

- stationäre Grundversorgung ist aufrecht zu erhalten
- leistungsstarker Notfall (=starke Grundversorgung)
- IMC (= kleine Intensivstation; besteht derzeit in Walenstadt; soll erhalten werden)
- erst dann können die ambulanten Bereiche zusätzlich angegliedert werden (und zwar v.a. in den bisherigen Bereichen, z.B. Orthopädie)
- bei Spitalschliessungen gibt es nicht weniger Patienten
- Grabs ist nicht ausgelegt dafür, alle Patienten aufzufangen
- kein 24h Betrieb mehr, keine Anästhesie mehr nachts

Warum ist die Spitalstrategie falsch?

Die Menschen wollen nahe Spitäler. Die Bevölkerung ist Besitzer des Spitals eine Fahrzeit von mehr als 30min ist für die (ältere) Bevölkerung nicht hinnehmbar. Zudem seien kleine Spitäler günstiger und die Versorgung durch das Zentrumsspital in St. Gallen teuer.

Des Weiteren werden auch die anstehenden Nationalratswahlen vom Herbst 2019 thematisiert. Die CVP-Südost-Liste wird vorgestellt. Aus dem Sarganserland kandidieren Stefan Koller, Thomas Warzinek, Andrea Büsser, Roman Guntli und Peter Schumacher. Thomas ist dankbar für die Unterstützung der Heimatpartei.

Daran anschliessend stellt Doris Hobi das Jahresprogramm des Vorstandes vor und Hans Vils spricht sich in einem Votum dafür aus, Beni Würth im Ständeratswahlkampf zu unterstützen. Patrick schliesst den offiziellen Teil der Hauptversammlung um 21:37 Uhr.

10. Referat Nadine Grünenfelder

Als zweite Referentin für den Abend konnte Nadine Grünenfelder gewonnen werden. Sie hat in ihrer Ski-Karriere diverse FIS Rennen bestritten und ist die amtierende Schweizer-Skilehrer-Meisterin.

Nadine berichtet von ihrem Werdegang von der Skirennfahrerin zur Skilehrerin. Ihre letzte FIS Saison sei 2004/2005 gewesen. Damals habe sie an der Juniorenmeisterschaft SM Pizol teilgenommen. Leider habe es nicht für den Swiss Ski Kader gereicht. Danach habe sie erstmal 8 Monate lang als Au-Pair gearbeitet. Auf ihrem Werdegang habe sie ein Zweitgerät gelernt und sich vertieft mit Infrastruktur, Tourismus und Recht, Lawinen usw. beschäftigt. Sie habe eine schriftliche Abschlussarbeit erstellt und eine mündliche Schlussprüfung absolviert. Zusätzlich habe sie einen fünftägigen Expertenkurs besucht. Das sog. „Swiss Snow Happening“ sei die Schweizermeisterschaften der Schneesportlehrer. Dabei gebe es sog. „Demofahrten“ bei denen es darauf ankomme, möglichst synchron im Team zu fahren. Sie habe dabei bereits fünf Mal den goldenen Helm gewinnen können. Diesen Preis erhalte man, wenn man drei verschiedene Disziplinen auf verschiedenen Geräten fahre. Für das Swiss Snow Demo Team müsse man an Ausscheidungen teilnehmen. 2017 habe die Weltmeisterschaft in Samnaun stattgefunden. Sie habe den ersten Platz im Riesenslalom und den zweiten Platz im Ski Cross belegt.

Nach dem Ende des Referats verpflegten sich die Parteimitglieder und Gäste.

Mels, 31. Januar 2019

Protokoll: Peter Schumacher